

Der 11. ORE-ORE-Prinz 1967



Prinzenfamilie mit Benze

Wie etliche vor ihm und zahlreiche nach ihm ist Guntram Mätzler nicht gerade begeistert, als er von seiner Nominierung zum Faschingsprinzen hört. Schließlich lässt er sich überzeugen (breitschlagen), Gattin Roswitha übernimmt die Prinzessinnenwürde, die Söhne Frank (10), Falko (8) und Igor (7) sind begeisterte Jungprinzen. Auch der Prinz selbst hat nur gute Erinnerungen an diese Tage.

Der Umzug führt 1967 vom Weiherplatz über Montfortstraße und Leutbühel zum Kornmarkt. Anschließend zieht das Prinzenpaar samt vielen Kindern durch die Gasthäuser. Im „Löwen“ will Wolfi Längle seine selbst gebaute Konfettikanone abfeuern.

Das Ding funktioniert nicht, er pfeffert es zornig auf den Fußboden und da explodieren ihm die Konfetti mitten ins Gesicht, worauf er im Bregenzer Krankenhaus verarztet werden muss.

Der Prinz:

Ore XI, Guntram I., Herr aller Reißnägel

bürgerlich: Guntram Mätzler

Die Prinzessin:

Prinzessin Roswitha Soprano

bürgerlich: Roswitha Mätzler-Engelberger

Prinzenwagen:

Kutsche mit 2 Pferden

Umzugswetter: kühl und trocken

Zere:

1. DI Roland Amann, 2. Manfred Allmaier

Gefolge:

mit FZ, NP und Clowngruppe ca. 50 Pers.

Ore-Obmann:

vermutlich Robert Barth Wehrenalp mit Assistentin Trude Berkmann

Das Bregenzer Original Benze und der groß gewachsene Zere Roland Amann begeistern Kinder und Erwachsene mit ihrem Schaukampf, bei dem der kleine, kugelrunde Benze zum Gaudium des Publikums den 2-Meter-Mann zu Fall bringt. Dann aber die Überraschung: Der damalige Präsident des Verkehrsvereines fordert vom Prinzen am Tag vor dem Umzug (!) ultimativ per eingeschriebenem Expressbrief, der Zeremonienmeister habe aus dem Gefolge zu verschwinden, sonst lege er selbst all seine Ämter nieder. Hintergrund sind familiäre Zerwürfnisse der beiden verschwägerten Herren.

Da bleibt der Zere beim Umzug eben daheim, allerdings schlüpft Manfred Allmaier in dessen Kostüm.

Von ähnlicher Statur wie Roland Amann und hinter einer schwarzen Maske nicht zu erkennen, springt er vor dem entgeisterten und wütenden Schwager des echten Zere auf den Kutschbock und lässt sich nicht verjagen.

Das staunende Publikum lacht über den vermeintlichen Spaß und applaudiert, der gelackmeierte Präsident muss gute Miene zum hämischen Spiel machen.

Guntram Mätzler schafft es, die zuvor etwas abgekühlte Stimmung zwischen Ore-Ore und Schnorrapfohl zu versöhnen, das Faschingsprogramm ist erstmals abgedruckt und die Redaktion des Schnorrapfohl bleibt ihm daraufhin etliche Zeit überlassen.

Prinzenpaar mit den Altprinzen

